



## DIE GROßSTADT DER ZUKUNFT

CORNELIUS GURLITT

Es gehört zum Sport unserer Zeit, sich die Zukunftsgestaltung der Großstädte auszumalen: Der sieht im Luftschiff den Ersatz für Droschke und Kraftwagen, jener schwärmt von Überdachbahnen. Am beliebtesten ist das Träumen in Wolkenkratzern, in die man die Menschen übereinander unterbringen will, weil nebeneinander kein Platz mehr vorhanden sei. Andere graben die Verkehrsmittel und Geschäftsräume in die Erde ein, da ja künstliches Licht und künstliche Lüftung alle Schwierigkeiten für den Aufenthalt von Menschen auch in fensterlosen Räumen zu beseitigen wissen. Man müsse lernen, in der „dritten Dimension“ zu denken, sagen die Ganzgescheiten. Die Durchführung dieser Pläne sei lediglich Sache der Technik und diese rechne mit unbegrenzten Möglichkeiten. Es seien nicht Phantasiegebilde, die der eifrige Prophet im Städtebau entwickelt, sondern Vorschläge, die im Bereich des Ausführbaren stehen.

Gewiß ist Voraussicht nötig. Es ist zu erwägen, inwieweit man dem Kommenden den Weg vorbereiten soll. So ist z. B. die Wohnungsheizung mittelst in das fernste Haus einzuführender Kohle wirtschaftlich unvorteilhaft. Man hat daher gefordert, daß städtische Heizstellen eingerichtet werden. Wie Brennöl und Petroleum durch Leuchtarten ersetzt wurden, die durch Rohre oder Drahtleitung in die Häuser gelangen, so ist sehr wohl möglich, auch im Winter Wärme und im Sommer Abkühlung einzuführen. Das heißt, es müßte der Boden unter dem Straßenpflaster noch mehr Leitungen aufnehmen als heute, die Erdarbeiten würden noch häufiger und schwieriger, so daß sich bald eine Unterkellerung der Straßen empfehlen würde, in der Rohrleitungen für Schleusen, Wasser, Gas, Drahtleitungen für Elektrizität und alles Neue in besserer Ordnung nebeneinander untergebracht werden könnten, dazu auch unterirdische Gleisanlagen für die Zufuhr von Massen und Menschen. So hat z. B. der Stadtarchitekt von Paris, E. Henard, schon vor dem Kriege klare und wohldurchdachte Vorschläge für die Anlage solcher Untergeschosse der Straßen gemacht.